

**Modulhandbuch**  
**Studiengang Bachelor of Arts (Kombination)**  
**Geschichte der Naturwissenschaft und Technik**  
**Prüfungsordnung: 2008**  
Nebenfach

Sommersemester 2016  
Stand: 14. April 2016

Universität Stuttgart  
Keplerstr. 7  
70174 Stuttgart

## Kontaktpersonen:

---

Studiengangsmanager/in:

PD Beate Ceranski  
Historisches Institut

Tel.:

E-Mail: [beate.ceranski@po.hi.uni-stuttgart.de](mailto:beate.ceranski@po.hi.uni-stuttgart.de)

## Inhaltsverzeichnis

<b>Qualifikationsziele .....</b>	<b>4</b>
<b>100 Basismodule .....</b>	<b>5</b>
18490 Methodisch reflektiertes Präsentationstraining .....	6
18690 Naturwissenschaft und Technik historisch reflektieren .....	8
18480 Propädeutikmodul .....	9
<b>200 Kernmodule .....</b>	<b>11</b>
18720 Analyse von Forschungsdiskursen .....	12
18700 Praxis der Quellenkritik .....	13
18730 Projektarbeit aus der wissenschafts- und technikhistorischen Berufspraxis .....	14

## Qualifikationsziele

Die Geschichte der Naturwissenschaften und Technik untersucht die Entstehung, Zusammenhänge und Folgen wissenschaftlicher Erkenntnisse und technischer Entwicklungen.

Die Absolventen des BA-Studiengangs „Geschichte der Naturwissenschaften und Technik“

- sind mit den wissenschaftlichen Grundlagen ihres Faches vertraut und haben mit der historisch-kritischen Erschließung, Untersuchung und Deutung von Quellen methodische Grundlagen der Geschichtswissenschaften eingeübt (Basismodule);
- verfügen über ein breites Spektrum an fachspezifischen und allgemeingültigen Methoden zur Informationsbeschaffung und Informationsbewertung (Basismodule);
- können in angemessenen Zeiträumen Vorträge zu einem Thema erarbeiten, präsentieren und in einer wissenschaftlichen Anforderungen genügenden Form schriftlich ausarbeiten, wobei sie einschlägige EDV-Programme nutzen (Basismodule);
- haben inhaltliches und methodisches Überblickswissen über naturwissenschafts- und technikhistorische Entwicklungen gewonnen, mit dem sie Zusammenhänge und neue Themen schnell und sicher einordnen können (Kernmodule);
- können ihre fachlichen Kompetenzen auf praktische Beispiele aus dem potentiellen Berufsfeld anwenden und kennen den ganzen Arbeitsprozess eines Projektes von der ersten Recherche bis zur Schlusspräsentation (Kernmodule);
- können deutsch- und fremdsprachige Forschungsdiskussionen ihres Faches nachvollziehen, einordnen, Forschungspositionen auf ihre Tragfähigkeit bewerten und dazu eine begründete eigene Stellung beziehen (Vertiefungsmodule);
- haben, dem interdisziplinären Charakter des Faches Rechnung tragend, außerdem Module aus den Fächern Geschichte und Philosophie sowie einem frei wählbaren mathematisch-naturwissenschaftlichen bzw. ingenieurwissenschaftlichen Fach absolviert (Importmodule);
- haben Schlüsselqualifikationen des wissenschaftlichen Arbeitens vom Zeitmanagement bis zur Präsentationssicherheit trainiert und durch Veranstaltungsformen wie Gruppenarbeit und kollegiale Beratung ihre Teamfähigkeit stetig weiter entwickelt.

Naturwissenschafts- und Technikhistoriker/innen finden ihr spezifisches Tätigkeitsfeld überall dort, wo naturwissenschaftliche und technische Entwicklungen reflektiert, dokumentiert und historisch aufbereitet werden müssen, von PR-Abteilungen und Unternehmensarchiven technischer und forschungsintensiver Unternehmen über Dokumentationsstellen, Bibliotheken und Sammlungen bis zum Journalismus.

Das Stuttgarter B.A.-Studium stellt die fachliche Grundlage für eine individuelle berufliche Weiterentwicklung dar. Der Bachelorgrad befähigt zum Übergang in die Berufspraxis oder zur Aufnahme eines Masterstudiums.

## 100 Basismodule

---

Zugeordnete Module:   18480 Propädeutikmodul  
                              18490 Methodisch reflektiertes Präsentationstraining  
                              18690 Naturwissenschaft und Technik historisch reflektieren

---

## Modul: 18490 Methodisch reflektiertes Präsentationstraining

2. Modulkürzel:	090160102	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	5.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	PD Beate Ceranski		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beate Ceranski</li> <li>• Sonja Petersen</li> </ul>		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Geschichte der Naturwissenschaft und Technik, PO 2008 → Basismodule  BA (Komb) Geschichte der Naturwissenschaft und Technik, PO 2014 → Basismodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Basismodul Propädeutik		
12. Lernziele:	Die im Propädeutikmodul erarbeiteten methodischen Grundlagen der GNT sind durch die Anwendung auf ein Vortragsthema stabilisiert und verfestigt worden. Wissenschaftliche Vorträge werden methodisch und in angemessenen Zeiträumen vorbereitet. Die Studierenden haben erste praktische Erfahrungen mit einem eigenen Vortrag und können ihre Stärken und Defizite benennen und einschätzen. Sie üben konstruktive Kritik an Seminarvorträgen und nehmen dieselbe von anderen für sich an.		
13. Inhalt:	Theoretische und praktische Arbeits- und Präsentationstechnik; Vorträge mit ausführlichem Feedback der Teilnehmer/innen; erprobt an in jedem Jahr wechselnden Rahmenthemen		
14. Literatur:	Arbeitsbücher zur mündlichen Präsentation und zum Thema Hausarbeit; wissenschaftliche Literatur je nach Themenstellung		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 184901 Proseminar Methodisch reflektiertes Präsentationstraining</li> <li>• 184902 Tutorium Methodisch reflektiertes Präsentationstraining</li> </ul>		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit:	48 h	
	Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit:	175 h	
	Gesamt:	223 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	18491 Methodisch reflektiertes Präsentationstraining (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 3.0, Vorleistungen: 2 Vorträge im Proseminar lehrveranstaltungsbegleitende Prüfungsleistungen: im Proseminar: regelmäßige aktive Teilnahme am Proseminar und Begleitpapiere der beiden Vorträge; Hausarbeit von ca. 10 Seiten (Text netto) im Tutorium: Arbeitstagebuch zur Dokumentation des Arbeitsprozesses		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Tafel</li> <li>• Overhead</li> <li>• Beamer-Projektion</li> <li>• Moderationskarten und -tafel</li> <li>• Flipchart</li> </ul>		

20. Angeboten von:

---

## Modul: 18690 Naturwissenschaft und Technik historisch reflektieren

2. Modulkürzel:	090160103	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	2.3	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Klaus Hentschel		
9. Dozenten:	Beate Ceranski		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Geschichte der Naturwissenschaft und Technik, PO 2008 → Basismodule BA (Komb) Geschichte der Naturwissenschaft und Technik, PO 2014 → Basismodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	keine		
12. Lernziele:	Die Studierenden haben ihr eigenes bisheriges Lernverhalten reflektiert und sind mit grundlegenden überfachlichen Lern- und Arbeitsmethoden vertraut.  Sie können mit dem Medium der Vorlesung umgehen und verfügen über eine ganze Reihe von Strategien der Vorlesungsnach- und -vorbereitung. Sie haben Überblickswissen über die wichtigen Entwicklungslinien der Wissenschafts- und Technikgeschichte in der behandelten Epoche; zugleich haben sie zentrale methodische Anliegen (Analyse von Forschungsdiskussionen; Quellenkritik; Periodisierung; hist. Vergleich u.a.) am historischen Beispiel durchdacht.		
13. Inhalt:	Überblickswissen und historische Grundfragen über eine der insgesamt sechs Epochen Antike/Mittelalter + Renaissance/17. /18./19./20. Jahrhundert (Kursvorlesung); arbeitsmethodische Kenntnisse und Werkzeuge (Mentorat)		
14. Literatur:	abhängig von der jeweils behandelten Epoche		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 186901 Kursvorlesung</li> <li>• 186902 Mentorat "Vorlesung hören"</li> </ul>		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit:	29 h	
	Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit:	60 h	
	<b>Gesamt:</b>	<b>89 h</b>	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	18691 Naturwissenschaft und Technik historisch reflektieren (BSL), mündliche Prüfung, 20 Min., Gewichtung: 3.0, LPB : Portfolio zur Dokumentation der eigenen Arbeit für die Vorlesung		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Tafel</li> <li>• Overhead</li> <li>• Beamer-Projektion</li> </ul>		
20. Angeboten von:			

## Modul: 18480 Propädeutikmodul

2. Modulkürzel:	090160101	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	12.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	6.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	PD Beate Ceranski		
9. Dozenten:	Beate Ceranski		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Geschichte der Naturwissenschaft und Technik, PO 2008 → Basismodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	keine		
12. Lernziele:	<p>Die Studierenden sind mit grundlegenden Methoden des geisteswissenschaftlichen Arbeitens vertraut (Recherche, Auswertung und kritische Bewertung von wissenschafts- und technikhistorischer Fachliteratur ebenso wie Internetrecherchen) und können diese an kleinen praktischen Beispielen anwenden. Sie haben damit die in ihrem Studienfach - und darüber hinaus für wissenschaftliches Arbeiten unverzichtbare Informationsmündigkeit erworben.</p> <p>Sie kennen die Methoden und Fragestellungen des historischen Forschens mit dem spezifischen Blick auf Wissenschafts- und Technikgeschichte. Sie sind mit den Grundfragen und Hauptströmungen ihres für sie ganz neuen, da aus der Schule nicht bekannten Studienfaches vertraut und können Ziele, Ansätze und Arbeitsmethoden der Disziplin formulieren.</p>		
13. Inhalt:	Historisch-kritische Methode; Arbeitsmethoden des wiss. Arbeitens; Grundbegriffe, Selbstverständnis und Ansätze der Wissenschafts- und Technikgeschichtsschreibung		
14. Literatur:	Kragh, Helge: Introduction to the Historiography of Science. Cambridge UP 1987/94		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 184801 Einführungsvorlesung Propädeutik</li> <li>• 184802 Propädeutikum</li> <li>• 184803 Tutorium Propädeutikmodul</li> </ul>		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit:	25 h	
	Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit:	219 h	
	Gesamt:	244 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 18481 Propädeutikmodul: studienbegleitende Prüfungsleistungen des Propädeutikums (PL), schriftliche Prüfung, 90 Min., Gewichtung: 30.0</li> <li>• 18482 Propädeutikmodul: studienbegleitende Prüfungsleistungen des Tutoriums (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 20.0</li> <li>• 18483 Propädeutikmodul: Abschlussprüfung des Tutoriums (PL), schriftliche Prüfung, 90 Min., Gewichtung: 25.0, lehrrveranstaltungsbegleitende Prüfungsleistungen: lückenlose Anwesenheit und Mitarbeit Propädeutikum: Gruppenpräsentation; drei kleinere schriftliche Arbeiten</li> </ul>		

(Quellenanalyse u.a.) Tutorium: schriftliche Hausaufgaben  
(Bibliographie u.a.)

- 18484 Propädeutikmodul: Abschlussprüfung des Propädeutikums und der Vorlesung (PL), schriftliche Prüfung, 90 Min., Gewichtung: 25.0
- 

18. Grundlage für ... :

---

19. Medienform:

- Tafel
  - Overhead
  - Beamer-Projektion
  - Flipchart
- 

20. Angeboten von:

---

## 200 Kernmodule

---

Zugeordnete Module:   18700 Praxis der Quellenkritik  
                              18720 Analyse von Forschungsdiskursen  
                              18730 Projektarbeit aus der wissenschafts- und technikhistorischen Berufspraxis

---

## Modul: 18720 Analyse von Forschungsdiskursen

2. Modulkürzel:	090160203	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	PD Beate Ceranski		
9. Dozenten:	Reinhold Bauer		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Geschichte der Naturwissenschaft und Technik, PO 2008 → Kernmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	alle Basismodule		
12. Lernziele:	Die Studierenden kennen sich in einem wissenschafts- und/oder technikhistorischen Themengebiet in seinen verschiedenen Aspekten sehr gut aus. Sie können die zu ihrem Thema gehörenden Debatten der wissenschafts- und technikhistorischen Forschungsdiskussion nachvollziehen, in den größeren historischen und historiographischen Kontext einordnen, auf ihre Tragfähigkeit bewerten und dazu eine eigene Stellung beziehen		
13. Inhalt:	Disziplinär, geographisch, wissenschaftstheoretisch oder auf andere Weise umrissenes Themengebiet der Forschungsdiskussion		
14. Literatur:	Forschungsliteratur zum jeweiligen Thema einschließlich internationaler Fachzeitschriften		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 187201 Vorlesung Analyse von Forschungsdiskursen</li> <li>• 187202 Seminar Analyse von Forschungsdiskursen</li> </ul>		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 46 h Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 220 h Gesamt: 266 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 18721 Analyse von Forschungsdiskursen (LBP), mündliche Prüfung, 30 Min., Gewichtung: 3.0, Vortrag im Seminar mit Begleitpapier (1-2 S.) und Hausarbeit (15-20 S.).</li> <li>• 18722 Analyse von Forschungsdiskursen unbenotete Studienleistung (USL), mündliche Prüfung, 30 Min., Gewichtung: 3.0</li> </ul>		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Tafel</li> <li>• Overhead</li> <li>• Beamer-Projektion</li> </ul>		
20. Angeboten von:			

## Modul: 18700 Praxis der Quellenkritik

2. Modulkürzel:	090160201	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Klaus Hentschel		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beate Ceranski</li> <li>• Klaus Hentschel</li> </ul>		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Geschichte der Naturwissenschaft und Technik, PO 2008 → Kernmodule BA (Komb) Geschichte der Naturwissenschaft und Technik, PO 2014 → Kernmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Basismodul 1 (Propädeutikmodul) und Basismodul 3 (Kursvorlesung mit Mentorat)		
12. Lernziele:	Die Studierenden können Quellen selbständig analysieren und in den in der Vorlesung ausgebreiteten historischen Kontext einordnen. Sie haben vertieftes inhaltliches und methodisches Überblickswissen über die wichtigen Entwicklungslinien der Wissenschafts- und Technikgeschichte in der behandelten Epoche.		
13. Inhalt:	Quellentexte und Überblickswissen aus/über eine der insgesamt sechs Epochen Antike/Mittelalter und Renaissance/17. /18./19./20. Jahrhundert		
14. Literatur:	abhängig von der jeweils behandelten Epoche		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 187001 Kursvorlesung</li> <li>• 187002 Lektürekurs Praxis der Quellenkritik</li> </ul>		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit:	46 h	
	Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit:	200 h	
	Gesamt:	246 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	18701 Praxis der Quellenkritik (LBP), schriftliche Prüfung, 180 Min., Gewichtung: 3.0, regelmäßige Erarbeitung der Texte (inhaltlich, sprachlich, sachlich); Übernahme eines Sitzungsthemas mit Thesenpapier Modulabschlussprüfung: schriftliche Quelleninterpretation im Themenbereich der Vorlesung in einer dreistündigen Klausur		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Tafel</li> <li>• Overhead</li> <li>• Beamer-Projektion</li> </ul>		
20. Angeboten von:			

## Modul: 18730 Projektarbeit aus der wissenschafts- und technikhistorischen Berufspraxis

2. Modulkürzel:	090160204	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	PD Beate Ceranski		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Thomas Schuetz</li> <li>• Sonja Petersen</li> </ul>		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Geschichte der Naturwissenschaft und Technik, PO 2008, . Semester → Kernmodule BA (Komb) Geschichte der Naturwissenschaft und Technik, PO 2014 → Kernmodule -->Wahlpflichtmodule →		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	alle Basismodule		
12. Lernziele:	Die Studierenden haben die bisher erworbenen allgemeinen und fachlichen methodischen Kompetenzen an einem praktischen Beispiel aus dem potentiellen Berufsfeld angewendet. Sie haben komplexe Aufgaben im Team bearbeitet und können unter Anleitung ihre Teamarbeit selbst organisieren. Sie kennen den ganzen Arbeitsprozess eines Projektes von der Planung und ersten Recherche bis zur Schlusspräsentation.		
13. Inhalt:	Projekte aus der aktuellen Arbeit der Abteilung, z.B. Vorbereitung einer Ausstellung; industriearchäologische Dokumentation; Erarbeitung einer Firmen- oder Institutsgeschichte; Erschließung von Quellenbeständen u.a. Die Projektarbeit besteht aus den Teilschritten Recherche, Dokumentation und Präsentation.		
14. Literatur:	Jeweils projektspezifische Methodik- und Hintergrundliteratur.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 187301 Fachbezogene praktische Übung Projektarbeit aus der wissenschafts- und technikhistorischen Berufspraxis</li> <li>• 187302 Projektseminar aus der wissenschafts- und technikhistorischen Berufspraxis</li> </ul>		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit:	29 h	
	Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit:	270 h	
	Gesamt:	299 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	18731 Projektarbeit aus der wissenschafts- und technikhistorischen Berufspraxis (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 3.0, Beteiligung an den anfallenden Aufgaben; Erledigung des eigenen Teilprojekts (beispielsweise zu einem Quellenbestand oder einem technischen Artefakt o.ä.)		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Tafel</li> <li>• Overhead</li> <li>• Beamer-Projektion</li> </ul>		

20. Angeboten von:

---